

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Regina Kittler (LINKE) und Marianne Burkert-Eulitz (GRÜNE)

vom 23. April 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. April 2026)

zum Thema:

Sinkende Kinderzahlen und ihre Konsequenzen für die Fachkräfte in den Kita-Eigenbetrieben

und **Antwort** vom 12. Mai 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Mai 2026)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Frau Abgeordnete Regina Kittler (Die Linke) und Frau Abgeordnete Marianne Burkert-Eulitz (Bündnis 90/Die Grünen)

über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/25908

vom 23. April 2026

über Sinkende Kinderzahlen und ihre Konsequenzen für die Fachkräfte in den Kita Eigenbetrieben

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Kita-Eigenbetriebe um Stellungnahmen gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt sind.

1. Welche Daten liegen dem Senat bezüglich der sinkenden Kinderzahlen in Berlin für die kommenden Jahre vor?
2. Wie hoch waren die Geburtenraten für die Jahre 2023, 2024, 2025 und 2026 (aktueller Stand bis 04/2026)? (Bitte für Berlin und aufgeschlüsselt nach Bezirken)
3. Wie verhält sich die Geburtenrate im Vergleich zu den Jahren 2020 bis 2022? (Bitte für Berlin und aufgeschlüsselt nach Bezirken)
4. Welche Rückschlüsse zieht der Berliner Senat aus der Entwicklung der Geburtenrate und wie wirkt sie sich auf die Kita-Entwicklungsplanung aus?

Zu 1. bis 4.: Für die Analyse der Bevölkerungsentwicklung verwendet die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF) die vom Senat am 04.11.2025 verbindlich beschlossene Bevölkerungsprognose 2024-2040 für Berlin und die Bezirke. In der Bevölkerungsprognose wurde ein weiterer Rückgang der Bevölkerung im Kita-Alter für fast alle Bezirke bis ca. 2030 vorausberechnet. Nach dem Jahr 2030 wird unter den in der Prognose getroffenen Annahmen für die Hälfte der Bezirke eine Stagnation der Kinderzahlen erwartet; während in drei Bezirken ein Anstieg prognostiziert wird. In weiteren drei Bezirken wird sich der Rückgang der Bevölkerung unter sieben Jahren prognostisch fortsetzen (Tabelle 1).

Tabelle 1: Einwohnerentwicklung der unter 7-jährigen Kinder gemäß Bevölkerungsprognose, Berlin, Bezirke, 2025-2040

| Bezirk | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 | 2035 | 2040 | Veränderung in % 2025- 2030 | Veränderung in % 2030- 2040 |
|----------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|-----------------------------------|-----------------------------------|
| Mitte | 23.783 | 23.271 | 22.767 | 22.269 | 22.064 | 21.988 | 21.608 | 21.579 | -7,5 % | -1,9 % |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 17.072 | 16.484 | 16.005 | 15.490 | 15.297 | 15.181 | 14.646 | 14.546 | -11,1 % | -4,2 % |
| Pankow | 26.303 | 25.568 | 25.081 | 24.620 | 24.628 | 24.831 | 25.411 | 25.334 | -5,6 % | 2,0 % |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 18.536 | 18.272 | 18.046 | 17.759 | 17.737 | 17.716 | 17.605 | 17.598 | -4,4 % | -0,7 % |
| Spandau | 18.420 | 18.582 | 18.796 | 18.814 | 18.880 | 18.975 | 18.900 | 18.851 | 3,0 % | -0,7 % |
| Steglitz-Zehlendorf | 16.746 | 16.470 | 16.219 | 16.014 | 16.056 | 16.188 | 16.216 | 16.233 | -3,3 % | 0,3 % |
| Tempelhof-Schöneberg | 22.020 | 21.670 | 21.371 | 21.070 | 20.971 | 20.993 | 20.857 | 20.955 | -4,7 % | -0,2 % |
| Neukölln | 20.912 | 20.609 | 20.304 | 19.997 | 19.876 | 19.831 | 19.571 | 19.604 | -5,2 % | -1,1 % |
| Treptow-Köpenick | 20.100 | 20.161 | 20.158 | 19.920 | 19.780 | 19.716 | 19.512 | 19.541 | -1,9 % | -0,9 % |
| Marzahn-Hellersdorf | 20.763 | 20.597 | 20.390 | 20.299 | 20.266 | 20.458 | 20.922 | 21.380 | -1,5 % | 4,5 % |

| Bezirk | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 | 2035 | 2040 | Veränderung in % 2025- 2030 | Veränderung in % 2030- 2040 |
|---------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|-----------------------------------|-----------------------------------|
| Lichtenberg | 22.676 | 22.544 | 22.353 | 22.094 | 22.124 | 22.130 | 21.921 | 21.955 | -2,4 % | -0,8 % |
| Reinickendorf | 17.447 | 17.331 | 17.287 | 17.197 | 17.255 | 17.326 | 17.656 | 17.838 | -0,7 % | 3,0 % |
| Berlin | 244.777 | 241.560 | 238.777 | 235.543 | 234.933 | 235.331 | 234.825 | 235.414 | -3,9 % | 0,0 % |

Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (SenStadt) (2025):
Bevölkerungsprognose für Berlin und die Bezirke 2024–2040. Berlin.

Die Annahmen der Bevölkerungsprognose spiegeln die Entwicklung der Geburtenrate in den letzten Jahren wider und schreiben sie fort.¹ Während im Jahr 2020 durchschnittlich noch 1,37 Kinder pro Frau in Berlin geboren wurden, waren es im Jahr 2024 nur noch 1,2 Kinder. Die seit 2022 wieder auf Bezirksebene verfügbaren Daten zeigen, dass in allen Bezirken ein Rückgang der Geburtenrate stattgefunden hat. Besonders niedrige zusammengefasste Geburtenziffern sind für die Bezirke Mitte, Friedrichshain-Kreuzberg und Pankow zu beobachten. Überdurchschnittliche Geburtenraten zeigen sich insbesondere in Spandau, Marzahn-Hellersdorf und Reinickendorf (Tabelle 2).

Tabelle 2: Zusammengefasste Geburtenziffer (TFR – total fertility rate), 15- unter 45-jährige Frauen, Berlin, Bezirke, 2020/2022-2024

| Bezirk | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
|----------------------------|------|------|------|------|------|
| Mitte | | | 1,18 | 1,07 | 1,04 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | | | 1,03 | 0,95 | 0,93 |
| Pankow | | | 1,17 | 1,09 | 1,06 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | | | 1,18 | 1,16 | 1,14 |
| Spandau | | | 1,60 | 1,46 | 1,59 |
| Steglitz-Zehlendorf | | | 1,29 | 1,22 | 1,20 |
| Tempelhof-Schöneberg | | | 1,43 | 1,29 | 1,25 |
| Neukölln | | | 1,34 | 1,28 | 1,21 |
| Treptow-Köpenick | | | 1,36 | 1,26 | 1,26 |
| Marzahn-Hellersdorf | | | 1,78 | 1,62 | 1,58 |
| Lichtenberg | | | 1,40 | 1,37 | 1,28 |
| Reinickendorf | | | 1,61 | 1,53 | 1,48 |
| Berlin | 1,37 | 1,38 | 1,31 | 1,23 | 1,20 |

Quellen: Berlin gesamt/2020-2021: Statistisches Bundesamt (StBA) (2025): Statistik der Geburten: Zusammengefasste Geburtenziffern (je Frau): Bundesländer, Jahre, Altersgruppen (12612-0104). Genesis-online. Bezirke/2022-2024: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (AfS) (2025): Statistischer Bericht A II 1 – j/24: Eheschließungen, Geborene und Gestorbene in Berlin 2024. Potsdam: AfS BB, Tabelle 12.

¹ SenStadt (2025): Bevölkerungsprognose für Berlin und die Bezirke 2024–2040: Gesamtbericht. Berlin.

Die niedrige Geburtenrate und die u. a. dadurch abnehmende Bevölkerung im Kita-Alter wird über die aktuelle Bevölkerungsprognose in der mittleren Variante als Planungsgrundlage der fortzuschreibenden Kindertagesstättenentwicklungsplanung berücksichtigt.

Grundsätzlich führt der Bevölkerungsrückgang in der Altersgruppe der unter 7-Jährigen zu einer sinkenden Nachfrage in den Kindertageseinrichtungen. Die Entspannung im Kitasystem stellt jedoch für die noch nicht betreuten Kinder und ihre Familien eine Chance dar, noch stärker ihr Wunsch- und Wahlrecht auszuüben und vereinfacht Zugang zum System zu erlangen.

Dies eröffnet insbesondere für Kinder aus benachteiligten Lebensumständen die Möglichkeit, eher einen Kitaplatz zu erhalten als bisher. Die freien Platzkapazitäten bilden die Voraussetzung dafür, dass die Vereinfachung der Zugangsmöglichkeiten durch das Kita-Chancenjahr und den Willkommensgutschein erfolgreich sein können und somit eine höhere Chancengleichheit erreicht werden kann.

5. Wie viele Kolleg:innen in den Kita-Eigenbetrieben werden in den nächsten 10 Jahren voraussichtlich in den Ruhestand gehen? (Bitte aufgeschlüsselt nach Eigenbetrieb und Jahr des Ruhestandbeginns)

Zu 5.: Gemäß den Angaben der Kita-Eigenbetriebe werden bis zum Jahr 2035 rund 1.800 pädagogisch Beschäftigte in Rente gehen. Die Angaben aufgeschlüsselt nach Jahr und Kita-Eigenbetrieb kann Tabelle 3 entnommen werden.

Tabelle 3: Anzahl pädagogisch Beschäftigter mit voraussichtlichem Ruhestandsbeginn in den Jahren 2026-2035 in den Kita-Eigenbetrieben

| Jahr | Kindergärten City | Kindergärten NordOst | Kindertagesstätten SüdOst | Kindertagesstätten Süd-West | Kindertagesstätten Nordwest |
|-------------------------|----------------------|-------------------------|------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| 2026 | 10 | 26 | 8 | 17 | 6 |
| 2027 | 10 | 42 | 15 | 8 | 10 |
| 2028 | 19 | 85 | 21 | 17 | 23 |
| 2029 | 32 | 79 | 16 | 33 | 30 |
| 2030 | 51 | 89 | 15 | 28 | 34 |
| 2031 | 46 | 89 | 34 | 38 | 49 |
| 2032 | 36 | 74 | 28 | 41 | 37 |
| 2033 | 47 | 56 | 28 | 33 | 49 |
| 2034 | 51 | 45 | 29 | 24 | 60 |
| 2035 | 49 | 52 | 26 | 36 | 48 |
| Gesamt 2026 bis 2035 | 351 | 637 | 220 | 275 | 346 |

Quelle: Kita-Eigenbetriebe, Stand: April/Mai 2026

6. Welche Alterszusammensetzung haben die aktuell Beschäftigten in den Kita-Eigenbetrieben? (Bitte aufgeschlüsselt nach Eigenbetrieb und den folgenden Altersgruppen: 20-35, 35-45, 45-55, 55-65)

Zu 6.: Die Altersverteilung der pädagogisch Beschäftigten entsprechend der Altersgruppen in den einzelnen Eigenbetrieben zum 31.03.2026 kann Tabelle 4 gemäß den Angaben der Kita-Eigenbetriebe entnommen werden.

Tabelle 4: Altersverteilung der pädagogisch Beschäftigten in den Kita-Eigenbetrieben zum 31.03.2026

| Altersgruppe | Kindergärten City | Kindergärten NordOst | Kindertagesstätten SüdOst | Kindertagesstätten Süd-West | Kindertagesstätten Nordwest |
|---------------------------------------|-------------------|----------------------|---------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| unter 35 Jahre | 343 | 495 | 242 | 229 | 438 |
| 35 bis unter 45 Jahre | 335 | 657 | 272 | 247 | 434 |
| 45 bis unter 55 Jahre | 242 | 307 | 125 | 187 | 238 |
| 55 Jahre und älter | 468 | 646 | 285 | 304 | 464 |
| Gesamtanzahl pädagogisch Beschäftigte | 1.388 | 2.105 | 924 | 967 | 1.574 |

Quelle: Kita-Eigenbetriebe, Stand: April/Mai 2026

7. Wie viele Erzieher*innen haben im Jahr 2024, 2025 und bis zum aktuellen Stichtag (04/2026) den jeweiligen Kita-Eigenbetrieb aus anderen Gründen als dem Ruhestandbeginn verlassen? Wie viele sind in Frührente gegangen? (Bitte aufgeschlüsselt nach Eigenbetrieb und Gründen)

Zu 7.: Die Anzahl der pädagogisch Beschäftigten, die die Kita-Eigenbetriebe in den Jahren 2024 und 2025 aus anderen Gründen als dem Ruhestand verlassen haben und in Frührente gegangen sind, kann Tabelle 5 gemäß den Angaben des jeweiligen Kita-Eigenbetriebs entnommen werden.

Tabelle 5: Anzahl der Abgänge aus anderen Gründen als dem Ruhestand sowie wegen Frührente bei den Kita-Eigenbetrieben, 2024 und 2025

| Jahr | Kindergärten City | Kindergärten NordOst | Kindertagesstätten SüdOst | Kindertagesstätten Süd-West | Kindertagesstätten Nordwest |
|-----------------------------|---|----------------------|---------------------------|-----------------------------|---|
| andere Gründe als Ruhestand | | | | | |
| 2024 | 216 | 185 | 91 | 81 | 167 |
| 2025 | 235 | 211 | 91 | 92 | 178 |
| Frührente | | | | | |
| 2024 | enthalten bei anderen Gründen als Ruhestand | 43 | 18 | 7 | enthalten bei anderen Gründen als Ruhestand |
| 2025 | enthalten bei anderen Gründen als Ruhestand | 61 | 14 | 2 | enthalten bei anderen Gründen als Ruhestand |

Quelle: Kita-Eigenbetriebe, Stand: April/Mai 2026

Zu den Gründen zählen gemäß den Angaben der Kita-Eigenbetriebe unter anderem:

- Kindergärten City: Kündigung durch Mitarbeitende, Auflösungsverträge, Kündigungen und Auflösungsverträge aufgrund vorgezogenen Renteneintritts
- Kindergärten NordOst: gesundheitliche Gründe, Umzug, Versetzungen, Studium
- Kindertagesstätten SüdOst: Wegzug, Wechsel zum anderen Arbeitgeber, Berufswechsel, Kündigung Arbeitgeber, Versetzung
- Kindertagesstätten Süd-West: Versetzungen, Probezeit/Kündigung, Befristungen, Auflösungsverträge
- Kindertagesstätten Nordwest: Aufhebungsvertrag, Ende Zeitvertrag, Kündigung durch Arbeitgeber, Kündigung durch Arbeitnehmerin oder Arbeitnehmer, Versetzung, sonstiger Austritt (u. a. Frührente)

8. Wie haben sich die Beschäftigungsumfänge der Erzieher*innen der Kita-Eigenbetriebe seit 2023 entwickelt? (Bitte in Jahresscheiben aufgeschlüsselt nach Teilzeit- und Vollzeitanteilen sowie Eigenbetrieb bis zum aktuellen Stichtag)

Zu 8.: Der Anteil der pädagogisch Beschäftigten in Vollzeit und Teilzeit (weniger als 39,4 Stunden pro Woche) zum 31.12.2023, 31.12.2024 und 31.12.2025 kann Tabelle 6 gemäß den Angaben der Kita-Eigenbetriebe entnommen werden.

Tabelle 6: Anteil pädagogisch Beschäftigter in Voll- und Teilzeit (weniger als 39,4 Stunden pro Woche) in den Kita-Eigenbetrieben, 2023-2025 (31.12. d. J.)

| Stichtag | Kindergärten City | Kindergärten NordOst | Kindertagesstätten SüdOst | Kindertagesstätten Süd-West | Kindertagesstätten Nordwest |
|--|-------------------|----------------------|---------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| 31.12.2023 Vollzeit | keine Angabe | 45,4 % | 36,1 % | 41,0 % | 54,3 % |
| 31.12.2023 Teilzeit (weniger als 39,4 h) | keine Angabe | 54,6 % | 63,9 % | 59,0 % | 45,7 % |
| 31.12.2024 Vollzeit | 53,1 % | 44,5 % | 36,2 % | 39,0 % | 52,7 % |
| 31.12.2024 Teilzeit (weniger als 39,4 h) | 46,9 % | 55,5 % | 63,8 % | 61,0 % | 47,3 % |
| 31.12.2025 Vollzeit | 47,6 % | 43,7 % | 34,3 % | 37,0 % | 52,6 % |
| 31.12.2025 Teilzeit (weniger als 39,4 h) | 52,4 % | 56,3 % | 65,7 % | 63,0 % | 47,4 % |

Quelle: Kita-Eigenbetriebe, Stand: April/Mai 2026

9. Wie viele Erzieher*innen-Stellen sind in den Kita-Eigenbetrieben nicht besetzt? (Bitte in Jahresscheiben, aufgeschlüsselt nach Eigenbetrieb seit 2023)

Zu 9.: Die Anzahl der unbesetzten Stellen im pädagogischen Bereich zum 31.12.2023, 31.12.2024 und 31.12.2025 kann Tabelle 7 gemäß den Angaben der Kita-Eigenbetriebe entnommen werden.

Tabelle 7: Nicht besetzte Stellen im pädagogischen Bereich bei den Kita-Eigenbetrieben, 2023-2025 (31.12. d. J.)

| Stichtag | Kindergärten City | Kindergärten NordOst | Kindertagesstätten SüdOst | Kindertagesstätten Süd-West | Kindertagesstätten Nordwest |
|------------|-------------------|----------------------|---------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| 31.12.2023 | keine Angabe | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 31.12.2024 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 31.12.2025 | 0 | 0 | 0 | 36 | 0 |

Quelle: Kita-Eigenbetriebe, Stand: April/Mai 2026

10. Wie viele Sozialassistenten arbeiten bei den Kita-Eigenbetrieben? (Bitte in Jahresscheiben seit 2023, aufgeschlüsselt nach Eigenbetrieb, sowohl in Prozent der Gesamtzahl der pädagogisch Beschäftigten und der Neueinstellungen sowie jeweils in absoluten Zahlen)

Zu 10.: Die Anzahl der Sozialassistenten zum 31.12.2023, 31.12.2024 und 31.12.2025 sowie der Anteil der Sozialassistenten an allen pädagogisch Beschäftigten zu diesem Zeitpunkt kann Tabelle 8 gemäß den Angaben der Kita-Eigenbetriebe entnommen werden.

Tabelle 8: Anzahl tätiger Sozialassistenten in den Kita-Eigenbetrieben sowie Anteil an allen pädagogisch Beschäftigten der Kita-Eigenbetriebe, 2023-2025 (31.12. d. J.)

| Stichtag | Kindergärten City | | Kindergärten NordOst | | Kindertagesstätten SüdOst | | Kindertagesstätten Süd-West | | Kindertagesstätten Nordwest | |
|------------|-------------------|-------------------------------------|----------------------|--|---------------------------|--|-----------------------------|--|-----------------------------|--|
| | Anzahl | Anteil an pädagogisch Beschäftigten | Anzahl | Anteil aller pädagogisch Beschäftigten | Anzahl | Anteil aller pädagogisch Beschäftigten | Anzahl | Anteil aller pädagogisch Beschäftigten | Anzahl | Anteil aller pädagogisch Beschäftigten |
| 31.12.2023 | keine Angabe | keine Angabe | 0 | 0,0 % | 0 | 0,0 % | 0 | 0,0 % | keine Angabe | keine Angabe |
| 31.12.2024 | keine Angabe | keine Angabe | 18 | 0,8 % | 0 | 0,0 % | 0 | 0,0 % | keine Angabe | keine Angabe |
| 31.12.2025 | keine Angabe | keine Angabe | 18 | 0,8 % | 0 | 0,0 % | 25 | 2,6 % | keine Angabe | keine Angabe |

Quelle: Kita-Eigenbetriebe, Stand: April/Mai 2026

Die Anzahl der neu eingestellten Sozialassistenten in den Jahren 2023, 2024 und 2025 sowie der Anteil der neu eingestellten Sozialassistenten an allen Neueinstellungen im jeweiligen Jahr kann Tabelle 9 gemäß den Angaben der Kita-Eigenbetriebe entnommen werden.

Tabelle 9: Neueingestellte Sozialassistenten in den Kita-Eigenbetrieben sowie Anteil an allen Neueinstellungen bei den Kita-Eigenbetrieben, 2023-2025

| Jahr | Kindergärten City | | Kindergärten NordOst | | Kindertagesstätten SüdOst | | Kindertagesstätten Süd-West | | Kindertagesstätten Nordwest | |
|------|-------------------|------------------------------------|----------------------|------------------------------------|---------------------------|------------------------------------|-----------------------------|------------------------------------|-----------------------------|------------------------------------|
| | Anzahl | Anteil an Neueinstellungen im Jahr | Anzahl | Anteil an Neueinstellungen im Jahr | Anzahl | Anteil an Neueinstellungen im Jahr | Anzahl | Anteil an Neueinstellungen im Jahr | Anzahl | Anteil an Neueinstellungen im Jahr |
| 2023 | keine Angabe | keine Angabe | 0 | 0,0 % | 0 | 0,0 % | 0 | 0,0 % | keine Angabe | keine Angabe |
| 2024 | keine Angabe | keine Angabe | 18 | 8,3 % | 0 | 0,0 % | 0 | 0,0 % | keine Angabe | keine Angabe |
| 2025 | keine Angabe | keine Angabe | 0 | 0,0 % | 0 | 0,0 % | 19 | 32,8 % | keine Angabe | keine Angabe |

Quelle: Kita-Eigenbetriebe, Stand: April/Mai 2026

11. Wie hoch war die Krankenquote in den fünf Kita-Eigenbetrieben seit 2023 bis zum Stichtag? Wie viele Krankheitstage entfielen durchschnittlich auf eine*n Erzieher*in? (Bitte in Jahresscheiben, aufgeschlüsselt nach Eigenbetrieb seit 2023)

Zu 11.: Die Krankenquote der pädagogisch Beschäftigten in den Jahren 2023, 2024 und 2025 sowie die Anzahl der durchschnittlichen Krankheitstage pro pädagogisch beschäftigter Person im jeweiligen Jahr kann Tabelle 10 gemäß den Angaben der Kita-Eigenbetriebe entnommen werden.

Tabelle 10: Krankenquote der pädagogisch Beschäftigten und durchschnittliche Krankheitstage pro pädagogisch beschäftigter Person, 2023-2025

| Jahr | Kindergärten City | Kindergärten NordOst | Kindertagesstätten SüdOst | Kindertagesstätten Süd-West | Kindertagesstätten Nordwest |
|--|-------------------|----------------------|---------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| Krankenquote im Jahr (pädagogisch Beschäftigte) | | | | | |
| 2023 | 10,7 % | 16,1 % | 15,1 % | keine Angabe | 23,4 % |
| 2024 | 13,1 % | 16,9 % | 14,2 % | keine Angabe | 25,6 % |
| 2025 | 17,0 % | 16,7 % | 13,9 % | keine Angabe | 23,4 % |
| Durchschnittliche Krankheitstage pro pädagogisch beschäftigter Person im Jahr | | | | | |
| 2023 | keine Angabe | 35 | keine Angabe | keine Angabe | 55,15 |
| 2024 | keine Angabe | 38 | keine Angabe | keine Angabe | 57,92 |
| 2025 | keine Angabe | 36 | keine Angabe | keine Angabe | 55,55 |

Quelle: Kita-Eigenbetriebe, Stand: April/Mai 2026

12. Welche konkreten Maßnahmen planen die Eigenbetriebe, um die Belastung von Erzieher*innen zu verringern? (Bitte nach Eigenbetrieb aufgeschlüsselt)

Zu 12.: Gemäß den Angaben der Kita-Eigenbetriebe werden die folgenden Maßnahmen zur Verringerung von Belastungen der pädagogisch Beschäftigten getroffen:

Kindergärten City

Kindergärten City verfolgt „einen mehrdimensionalen Ansatz, der Prävention, Beratung, Befähigung, Gesundheitsförderung, Konfliktklärung, klare Verfahren und verlässliche Steuerung miteinander verbindet“.

Gemäß den Angaben des Kita-Eigenbetriebs Kindergärten City gehören zu den Maßnahmen unter anderem:

- „Verlässliche Verfahren und klare Abläufe bei Belastungssituationen“, u. a. durch
 - o „eine Verfahrensfestlegung zum Umgang mit Überlastungsanzeigen“,
 - o „ein betriebliches Beschwerdemanagement“,
 - o „verbindliche interne Klärungs- und Eskalationswege bei Konflikt- und Belastungssituationen“
- „Gesundheitsmanagement, Prävention und individuelle Unterstützung“, u. a. durch
 - o „Betriebliches Eingliederungsmanagement“
 - o „betriebliche Sozialberatung“,
 - o „Fort- und Weiterbildungen zu gesundem Arbeiten, Resilienz und weiteren belastungsrelevanten Themen“
- „Fachliche Befähigung und pädagogische Unterstützung“, u. a. durch
 - o „Fach- und Praxisberatung“,
 - o „Qualifizierung im Umgang mit herausfordernden pädagogischen Situationen“,
 - o „Mentoring für Auszubildende“
- „Klare Prioritäten und Stabilisierung des Kita-Alltags, u. a. durch
 - o „Abstimmung zwischen Kita-Leitung, Bereichsleitung und Geschäftsstelle“ zur „Priorisierung des pädagogischen Kerngeschäfts“,
 - o „einrichtungsbezogene Betrachtung von Belastungssituationen und Unterstützungsbedarfen“
- „Personalsteuerung und organisatorische Stabilisierung“, u. a. durch
 - o „Prüfung organisatorischer Anpassungen im Einzelfall“,
 - o „Stärkung der Leitungen in ihrer Steuerungs- und Führungsrolle“,

- „Weiterentwicklung verbindlicher Prozesse zwischen Kita, Bereichsleitung und Geschäftsstelle“

Kindergärten NordOst

Gemäß den Angaben des Kita-Eigenbetriebs Kindergärten NordOst gehören zu den Maßnahmen unter anderem:

- „Betriebliches Eingliederungsmanagement“,
- „Fort- und Weiterbildungsangebote (verschiedene Gesundheitsfortbildungen wie z. B. Stressbewältigung, Konfliktmanagement)“,
- „Unabhängige Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterberatung“,
- „Kollegiales Krisenberatungsteam“,
- „Gesundheitscoaching (professionelle Beratung der Erzieherinnen und Erzieher bei arbeitsbedingten Gesundheitsproblemen, Kooperationen mit Fitnessanbietern)“

Kindertagesstätten SüdOst

„Die Entlastung des pädagogischen Personals erfolgt [...] über mehrere zentrale Hebel: verbesserte Arbeitsbedingungen, klare Prioritäten im Alltag, eine weiterentwickelte Personalsteuerung, verlässliche Abläufe bei personellen Engpässen sowie Maßnahmen zur Gesundheitsförderung, Fort- und Weiterbildungsangebote und individuellen Unterstützung.“

Gemäß den Angaben des Kita-Eigenbetriebs Kindertagesstätten SüdOst gehören zu den Maßnahmen unter anderem:

- „Verbesserung der Arbeitsbedingungen und des Arbeitsschutzes“, u. a. durch
 - „Schallschutz und Lärmentlastung“,
 - „Sonnenschutz, Raumklima und Lüftungsverhalten“ unterstützt durch CO₂-Ampeln,
 - „ergonomische Ausstattung“
- „Entlastung durch klare Prioritäten im Alltag“, u. a. durch
 - „Fokus auf das pädagogische Kerngeschäft“,
 - „Reduktion paralleler Anforderungen“
- „Weiterentwicklung der Personalsteuerung“, u. a. durch
 - „Bedarfsorientierte Planung“ des Personals,
 - „gezielter Einsatz von Vertretungskräften“
- „Verlässliche Abläufe bei Personalmangel“, u. a. durch

- verbindliche Priorisierung von Kindeswohl und Aufsicht,
- abgestimmte Vorgehensweisen bei Unterbesetzung im Rahmen der geltenden Vorgaben

Kindertagesstätten Süd-West

Gemäß den Angaben des Kita-Eigenbetriebs Kindertagesstätten Süd-West gehören zu den Maßnahmen unter anderem:

- „Betriebliches Eingliederungsmanagement“,
- „Fort- und Weiterbildungsangebote“,
- „Beschwerde- und Konfliktmanagement“
- „Jahresgespräche“,
- „Unabhängige Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterberatung“,
- „Kollegiale Beratungen“
- „Gesundheits-Coaches: seit 2014 Unterstützung vor Ort und Schulung der Coaches“,
- „Gesundheitstage“,
- „zusätzliche Unterstützung für Menschen mit Schwerbehinderungen“,
- „Schulung und Angebote zum Themenkomplex Arbeitsschutz“

Kindertagesstätten Nordwest

Gemäß den Angaben des Kita-Eigenbetriebs Kindertagesstätten Nordwest gehören zu den Maßnahmen unter anderem:

- „Betriebliches Eingliederungsmanagement“,
- „Fort- und Weiterbildungsangebote (u. a. Stressbewältigung, gesundes Führen, Resilienz, Achtsamkeit, altersgerechtes Arbeiten)“,
- „anonyme betriebliche Sozialberatung bei beruflichen und/oder privaten Krisen“,
- „betriebsinterne Gesundheitsmultiplikatorinnen und -multiplikatoren“,
- „Supervision für Teams, Kita-Leitungen und/oder einzelne“,
- „Leitungscoachings für Leitungstandems“,
- „Gesundheitstage“,
- „Sportangebote“,
- „Teilnahme an Projekten der Sarah Wiener Stiftung zu gesunder Ernährung“,
- „Kooperationen mit Fitnessanbietern“,
- „regelmäßige Durchführung der Gefährdungsbeurteilung psychische und physische Gefährdung inkl. Umsetzung dringender Handlungsempfehlungen“,

- „Arbeitsplatzbegehungen hinsichtlich der Einhaltung gesundheitsförderlicher Umgebungen“,
- „Modellprojekt 4-Tage-Woche seit Beginn des Jahres 2026“
- „Gesundheits-/Präventionsangebot mit der AOK Nordost für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“

Berlin, den 12. Mai 2026

In Vertretung

Falko Liecke

Senatsverwaltung für Bildung,

Jugend und Familie